

Alternativen zum Alkohol aufzeigen

Drinks, Partystimmung und Polizei am Marktplatz. Die «Aktion Hinschauen» machte Jugendliche auf die Gefahren der Sucht aufmerksam – im lockeren Gespräch und mit viel guter Laune.

DOMINIK BÄRLOCHER

Es herrscht Feststimmung am Marktplatz Bohl. Die Bar im Wagen der Gassenküche ist eröffnet, die Heliumballons aufgeblasen und die Polizei steht bereit. Doch fließt am Freitag und Samstag an der «Aktion Hinschauen» – einem Suchtpräventionsanlass – kein Tropfen Alkohol. Die leuchtend blauen und roten Drinks mit Gummibärchen am Röhrli sind alkoholfrei und bei einem Wettbewerb gibt es einen iPod zu gewinnen. Organisiert wird der Anlass von der Fachstelle für Aufsuchende Sozialarbeit, dem Jugendsekretariat und der Stadtpolizei. Das Ziel: Jugendliche im Ausgang auf ihr Verhalten im öffentlichen Raum anzusprechen und ihnen Verhaltensregeln mitzugeben.

Treffpunkt Marktplatz

Am Marktplatz stehen ein Fahrzeug der Stadtpolizei, der Leiterwagen des Jugendsekretariats und die Gassenküche, die als Bar und «Smartconnection»-Stand dient. Beim Programm «Smartconnection» können Jugendliche ab 22 Uhr Alkoholtests durchführen. Wer unter 0,3 Promille bläst,

bekommt Punkte und kann diese gegen Preise wie Tanzstunden oder Videogames eintauschen.

Schon während des Aufstellens der Stände kurz vor 20 Uhr interessieren sich Partygänger für das Treiben am Marktplatz. Was anfangs noch Neugierde war, wird im Laufe des Abends zum Treffpunkt. Der Bus der Polizei ist ein Fotomotiv, die Drinks an der Bar werden genossen und ab 22 Uhr

wird der Blutalkohol getestet. Fast zwei Stunden später das Ergebnis: «Wir haben keine Bons mit Smartconnection-Punkten mehr. Der Andrang war überraschend gross», sagt Michael Heuberger, Betriebsleiter der Fachstelle für Aufsuchende Sozialarbeit.

Gemischte Patrouillen

«Oh Mist, die Polizei!», sagt eine junge Frau im rosa Top mit Leo-

pardenprint, als Jugendpolizist Erich Kuster vor der Kirche St. Mangen auf sie zugeht. Begleitet wird der Mann in Uniform von Michael Heuberger. Während der Aktion Hinschauen sind erstmals gemischte Patrouillen – bestehend aus einem Polizisten und einem Mitarbeiter der Fachstelle – im Einsatz. Gemeinsam gehen sie durch die Gassen der Stadt und sprechen mit alkoholtrinkenden Jugendlichen. Während der Ausweiskontrolle beginnt Erich Kuster das Gespräch. Mit Humor und einem Lächeln im Gesicht erklärt er die Situation und lädt die jungen Frauen, die ein Vodka-Gemisch trinken, zum Drink am Marktplatz ein. Die anfängliche Angst vor dem Polizisten ist längst verschwunden, die Ausweiskontrolle schon seit Minuten ein lockeres Gespräch über den Beruf des Polizisten.

Am Marktplatz trifft der Jugendpolizist auf bekannte Jugendliche in Nike-Schuhen und Trainerhosen, die mit ihren nächtlichen Plänen angeben. Eine halbe Stunde später stehen sie aber immer noch neben dem Polizeiwagen und plaudern.



Bild: Dominik Bärlocher

Im Gespräch: Polizist Erich Kuster mit Jugendlichen am Marktplatz.